

Österlicher Historienurlaub

Unser zweiteiliger Osterurlaub bei den Südpfälzern und bei den Schwaben stand – völlig ungeplant – im Zeichen historischer Größen. Das fing schon im Rhodter Wohlfühlhotel an, nahe der Villa Ludwig, der 1852 vollendeten Sommervilla des Bayernkönigs Ludwig I: Über die ganze Wand hinter unserem Doppelbett hinweg wacht der Bayernkönig! Vom Sieges- und Friedensdenkmal bei Edenkoben grüßen dann Büsten von König Ludwig II von Bayern, Kaiser Wilhelm I und Prinzregent Luitpold von Bayern. Auf dem Römerweg durch die Weinberge oberhalb von Maikammer zielt der Blick auf das stolze Hambacher Schloss, erbaut vom bayerischen König Maximilian II. (Seit dem berühmten Hambacher Nationalfest im Jahre 1832 gilt es allerdings als Sinnbild der Demokratie in Deutschland.) Beim Besuch Tübingens, der Stadt meiner ersten VWL-Semester, grüßen nicht nur Graf Eberhard im Bart als Gründer der Universität (1477), sondern auch der württembergische Herzog Karl Eugen. Unsere letzte Visite gilt der Kunst- und Spargelstadt Schwetzingen, deren barockes Schloss mit üppigem Schlossgarten die Sommerresidenz der Kurfürsten von der Pfalz war. Auf dem Schlossplatz lässt Peter Lenks Skulptur „Glücksschwein“ den leichtbekleideten Kurfürsten Karl Theodor mit einer Mätresse auf einer Sau reiten. Wir dagegen freuen uns nun wieder auf das Glück des stillen Wanderns durch den Heltorfer Schlosspark am Duisburger Südrand. **HOS**